

Die heutigen Berliner Notierungen für Neumetalle stellen sich ungefähr wie folgt:

- Hüttenrohblech Mk. 75—78 per 100 Kilo,
- Feingold Mk. 83—84 per 100 Kilo,
- Antimon regulus Mk. 128—130 per 100 Kilo,
- Schmiedemetall Ziro Mk. 83.— per 100 Kilo,
- Stereotypmetall Ziro Mk. 84.— per 100 Kilo.

Der neue Vorstand des Deutschen Werkbundes. — Der Deutsche Werkbund hat jetzt in Neuwahlen seinen Vorstand neu zusammengesetzt. Erster Vorsitzender bleibt Professor Richard Riemerschmid in München, zweiter Vorsitzender Geh.-Rat Peter Bruckmann in Heilbronn. Im engeren Vorstand sind Berater Professor Bruno Paul und Professor Hans Poelzig in Berlin.

Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. — Unter dem Vorsitz des Rektors der Technischen Hochschule München wird der Gesamtvorstand der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte am 21. und 22. Oktober in Düsseldorf zusammentreten, um das Programm für die 98. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte festzusetzen, die anlässlich der »Großen Ausstellung 1926« im Herbst 1926 in Düsseldorf stattfinden wird.

Tagung der Musikkritiker. — Auf der 10. Hauptversammlung des »Verbandes Deutscher Musikkritiker« in Frankfurt a. M. wurde zu allen Fragen Stellung genommen, die für eine unbehinderte, vorurteilslose Arbeit der Musikkritiker von Bedeutung sind. Der Entwurf einer Ehrengerichtsordnung wurde Paragraph für Paragraph durchberaten und von der Versammlung zum Beschluß erhoben. Der Wortlaut des Statuts ist in den »Mitteilungen des Verbandes Deutscher Musikkritiker (E. B.)« Nr. 14, August 1925, zu finden. In ihre Ämter als erster und zweiter Vorsitzender wurden wiedergewählt Professor Springer (Berlin) und Dr. Wolffheim (Berlin). Erster und zweiter Schriftführer sind nunmehr Dr. Holl (Frankfurt a. M.) und Arthur Holde (Frankfurt a. M.).

Internationaler Kongreß für Unfallheilkunde und Berufskrankheiten. — Vom 8. bis 12. September findet in Amsterdam der 4. Internationale Kongreß für Unfallheilkunde und Berufskrankheiten statt. Auch eine beträchtliche Anzahl hervorragender deutscher Chirurgen und Sozialhygieniker ist auf dem Kongreß mit Vorträgen vertreten.

Beschlagnahme Druckschriften. — Auf Anordnung des Amtsgerichts in Dresden, Abt. V — 10 S Reg. 1056/25 — ist die Wochenchrift »Das Dresdner Echo« Nr. 19 Jahrg. 25 vom 31. Juli 1925 wegen des darin enthaltenen Artikels »Tolkewitzer Leichenspledderer« zu beschlagnahmen.

Da das »Dresdner Echo« in Chemnitz mit der Kopfschrift »Die Fackel« verbreitet wird, ist auch diese von der Beschlagnahme betroffen.

Beschlagnahmte Exemplare sind an das hiesige Amtsgericht Abt. V — 10 S Reg. 1056/25 — zu senden.

Dresden, 3. August 1925.

Der Polizeipräsident.

(Deutsches Jahrbuch Nr. 7953 vom 8. August 1925.)

Berkehrsnachrichten.

Geschäftsbriefe ins Ausland richtig adressieren. — Von der Zweigstelle des Auswärtigen Amtes für Außenhandel in Leipzig wird mitgeteilt: Leider muß immer wieder die Wahrnehmung gemacht werden, daß die deutschen Import- und Export-Kaufleute, die deutsche Industrie nicht die nötige Sorgfalt beim Schreiben der Anschriften für Briefe nach dem Auslande anwenden. In vielen Ländern, namentlich auch solchen, die andere Schriftzeichen benutzen als wir, und speziell wieder in den Provinzialstädten, wo das Postpersonal oft sehr mangelhaft ausgebildet ist und kaum lateinische Buchstaben richtig lesen kann, ist es im Interesse der deutschen Geschäftswelt notwendig, daß klare und deutliche und vor allen Dingen auch leicht verständliche Anschriften angewendet werden, sonst läuft der Absender Gefahr, daß die Briefe vertragen werden und niemals den richtigen Empfänger erreichen. Sehr oft werden auch Anschriften angewendet, die wohl für einen Deutschen, aber nicht für einen Ausländer verständlich sind. So wurden oft Briefe festgestellt, die an die Landwirtschaftliche Schule, an den Export-Verein, an den Magistrat, an die Gewerbekammer oder die Industrie- und Handelskammer in dieser oder jener ausländischen Stadt gerichtet waren, die natürlich nur in den seltensten Fällen den richtigen Empfänger erreichen, weil der ausländischen

Postbehörde diese Bezeichnungen unbekannt sind. Es ist notwendig, daß in solchen Fällen auch die Bezeichnung in der Handelsprache des betreffenden Landes hinzugefügt wird, sonst kommen derartige Briefe niemals in die richtigen Hände. Auch Anschriften in gotischen (deutschen) Buchstaben kommen wiederholt vor, solche sind natürlich für den ausländischen Postbeamten ebenfalls unleserlich. Ebenso sind unklare und unvollständige Anschriften auf Briefen nach dem Auslande sehr zum Nachteil der deutschen Geschäftswelt.

Luftpostverkehr. — 1. Luftpost Berlin-Basel. Die von dem Deutschen Aero Lloyd eingerichtete Luftverbindung Berlin-Leipzig-Stuttgart ist unter Einführung folgenden Flugplans bis Basel verlängert worden: ab Berlin 7.00 Uhr, ab Leipzig 8.30 Uhr, ab Stuttgart 12.00 Uhr, an Basel 1.15 Uhr und ab Basel 11.00 Uhr, ab Stuttgart 1.00 Uhr, ab Leipzig 4.15 Uhr, an Berlin 5.30 Uhr.

Die Luftpost befördert vom 10. August an auch gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen, dringende Pakete und Zeitungen mit Anschrift der Empfänger nach der Schweiz.

2. Nachtluftpost Berlin-Warnemünde-Malmö. Die von Bunders Luftverkehr A.-G. ausgeführten Nachtflüge Berlin-Warnemünde-Stockholm werden vom 10. August an auf die Strecke Berlin-Warnemünde-Malmö beschränkt. Die Flüge verkehren ab Berlin 10.15 Uhr, ab Warnemünde 12.45 Uhr, an Malmö 2.15 Uhr und ab Malmö 10.30 Uhr, ab Warnemünde 12.35 Uhr, an Berlin 2.30 Uhr.

Die Ankunfts- und Abflugzeiten in Malmö gewähren günstige Anschlüsse an die Schnellzüge nach und von Stockholm und Gotenburg. Die Luftpost befördert Zeitungen mit Anschrift des Empfängers nach Schweden sowie gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen nach Schweden und Norwegen.

Berliner amtliche Devisen-Kurse.

	am: 11. August 1925		am: 12. August 1925	
	Weiskurs	Preiskurs	Weiskurs	Preiskurs
Holland 100 Gulb.	168,79	169,21	168,76	169,18
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1,693	1,697	1,693	1,697
Belgien 100 Franc.	18,99	19,03	18,91	18,97
Norwegen 100 Kr.	77,35	77,55	77,85	78,05
Dänemark 100 Kr.	95,88	96,12	96,33	96,57
Schweden 100 Kr.	112,81	113,09	112,71	112,99
Finnland 100 Finnim.	10,575	10,615	10,577	10,617
Italien 100 Lire	15,22	15,26	15,18	15,17
London 1 £	20,376	20,428	20,378	20,430
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Franc.	19,69	19,73	19,62	19,66
Schweiz 100 Franc.	81,43	81,63	81,43	81,63
Madrid 100 Pesetas	60,47	60,63	60,38	60,54
Wien 100 Schilling	20,775	20,825	20,775	20,825
Japan 1 Yen	1,727	1,731	1,727	1,731
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,501	0,503	0,502	0,504
Wien 100 Schilling	59,05	59,19	59,065	59,205
Brag 100 Kr.	12,42	12,46	12,427	12,467
Jugoslawien 100 Dinar	7,515	7,535	7,515	7,535
Buhapel 100 000 Kr.	5,897	5,917	5,895	5,915
Polen 100 Zloty	3,03	3,04	3,03	3,04
Roumanien 1 Leu	2,515	2,525	2,465	2,475
Borichau 100 Grosz	76,05	76,45	—	—
Riga 100 lett. Mk.	80,55	80,95	—	—
Reval 100 Mk.	1,122	1,132	—	—
Rosen 100 Drachm.	6,54	6,56	—	—
Rattowik 100 Grosz	75,65	76,05	—	—
Danzig 100 Gulb.	80,77	80,97	—	—
Polen 100 Grosz	76,05	76,45	—	—
Rosno 100 Sitas	—	—	—	—

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

„Kukirofen Sie!“

Ich will hier keine Propaganda für das zeitgemäße Hühneraugenmittel machen, auch nicht für die ideenreiche und gut finanzierte Werbeabteilung der durch ihre großzügige Klame bekanntgewordenen Firma, sondern an dem Beispiel der Kukirofeklame, die überall, in allen Zeitungen, in allen Städten dauernd durchgeführt wird, davon, was »Korporative Werbung« heißt und welche Ziele vor uns liegen. Natürlich wird sich sofort ein Sturm erheben, und man wird entrüstet darauf hinweisen, daß sich ein solcher Klamefeldzug für den Buchhandel nicht eignet, den zwar auch der Schuh genügend brüht, der aber mit anderen Mitteln usw. . . . Das wissen wir natürlich alle, aber wenn ich die großen Anzeigen der Kukirofabrik lese und am Fuße dann nett beieinander die Verkaufsstellen unserer Stadt angegeben finde, dann sage ich mir doch: wie müßte ein ähnlicher Werbe-